

Pressemitteilung

ASB unterstützt Allianz gegen Einsamkeit – Mit Begegnungsangeboten und Ehrenamt für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt

Köln/Berlin, 23. Juni 2026 – Einsamkeit ist keine Frage des Alters und längst kein privates Schicksal mehr, sondern eine gesellschaftliche und gesundheitliche Herausforderung. Mit der Allianz gegen Einsamkeit und der Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ vom 22. bis 28. Juni 2026 rückt das Bundesministerium für Bildung Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) das Thema bundesweit in den Fokus. Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) gehört zu den Erstunterzeichnern der Allianz und engagiert sich seit vielen Jahren mit Angeboten, die soziale Kontakte fördern und Menschen miteinander in Verbindung bringen. ASB-Hauptgeschäftsführer Dr. Uwe Martin Fichtmüller betont:

„Einsamkeit entsteht dort, wo soziale Beziehungen fehlen. Was Menschen brauchen, sind Begegnungen, verlässliche Kontakte und das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Genau hier setzen viele Angebote des ASB an: Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Räume für Austausch und stärken soziale Verbundenheit im Alltag. Denn wer sich als Teil einer Gemeinschaft erlebt, nimmt auch stärker am gesellschaftlichen Leben teil. Einsamkeit zu begegnen heißt deshalb nicht nur, Gesundheit und Lebensqualität zu fördern, sondern auch Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.“

Gemeinschaft als Teil des Engagements

Freiwilliges Engagement hilft nicht nur anderen Menschen – es stiftet auch Gemeinschaft. Viele Ehrenamtliche engagieren sich im ASB, weil sie dort soziale Kontakte knüpfen, gemeinsame Interessen teilen und Teil einer Gemeinschaft werden. Ob im Bevölkerungsschutz, in Besuchsdiensten, der Nachbarschaftshilfe oder in anderen Einsatzbereichen: Engagement schafft Verbundenheit und kann selbst ein wirksamer Schutzfaktor gegen Einsamkeit sein.

Gleichzeitig unterstützt der ASB Menschen mit vielfältigen Begegnungsangeboten. Bundesweit schaffen ASB-Gliederungen niedrigschwellige Begegnungsmöglichkeiten für alle, die sich Austausch, soziale Kontakte und Aktivität wünschen, so zum Beispiel:

Besuchshunde-Dienste: Ehrenamtlichen Teams bringen mit speziell ausgebildeten Hunden Abwechslung, Lebensfreude und Gesprächsstoff direkt in Seniorenheime und zu isolierten Menschen nach Hause.

Treffpunkte in der Nachbarschaft: Offene Nachbarschafts- und Seniorencafés bieten in den Vierteln Raum für zwanglosen Austausch, gemeinsames Kochen oder Spielenachmittage.

Ehrenamtliche Zeitspender: Freiwillige schenken einsamen Menschen wertvolle Zeit; sei es für gemeinsame Spaziergänge, die Begleitung beim Einkauf oder einfach zum Zuhören.

**Wir helfen
hier und jetzt.**



Der ASB wirbt dafür, Einsamkeit als gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe zu verstehen. Wer auf andere zugeht, Zeit schenkt oder sich für seine Mitmenschen interessiert, leistet einen wichtigen Beitrag zu mehr Zusammenhalt und eine solidarische Gesellschaft. Interessierte, Betroffene oder Menschen, die sich selbst ehrenamtlich engagieren möchten, finden z. B. Angebote und Ansprechpersonen auf den Internetseiten des ASB in ihrer Region oder bei den Freiwilligenagenturen vor Ort.

Hintergrund: Allianz gegen Einsamkeit

Die Allianz gegen Einsamkeit ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ). Sie bringt Organisationen aus Zivilgesellschaft, Wohlfahrt, Wissenschaft und Politik zusammen, um das Thema Einsamkeit stärker sichtbar zu machen und den Austausch über wirksame Maßnahmen zu fördern. Offiziell startet die Allianz im Rahmen der Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ vom 22. bis 28. Juni 2026. Zentrale Anlaufstelle ist das Kompetenznetz Einsamkeit (KNE), das Akteure vernetzt, Wissen bündelt und mit einer digitalen Angebotslandkarte bestehende Unterstützungs- und Begegnungsangebote sichtbar macht.

Über den ASB:

Der Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V. (ASB) ist eine politisch und konfessionell unabhängige Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation. Der ASB engagiert sich seit mehr als 135 Jahren für Menschen in Not – in Deutschland und weltweit. Zu den Aufgaben des ASB gehören unter anderem Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz, Pflege, Soziale Dienste sowie humanitäre Hilfe im Ausland.

Pressekontakt:

Christiane Walde
Referentin Kommunikation und Public Affairs
ASB Deutschland e. V.
Telefon: +49 (0)30 232 57 86-125
Mobil: +49 (0)172 182 209 8
E-Mail: c.walde@asb.de